

Statiker haben festgestellt, dass eine der Stützen des Aussichtsturms schadhaft ist. Wie lange er deswegen gesperrt bleiben muss, kann die Stadtverwaltung noch nicht sagen.

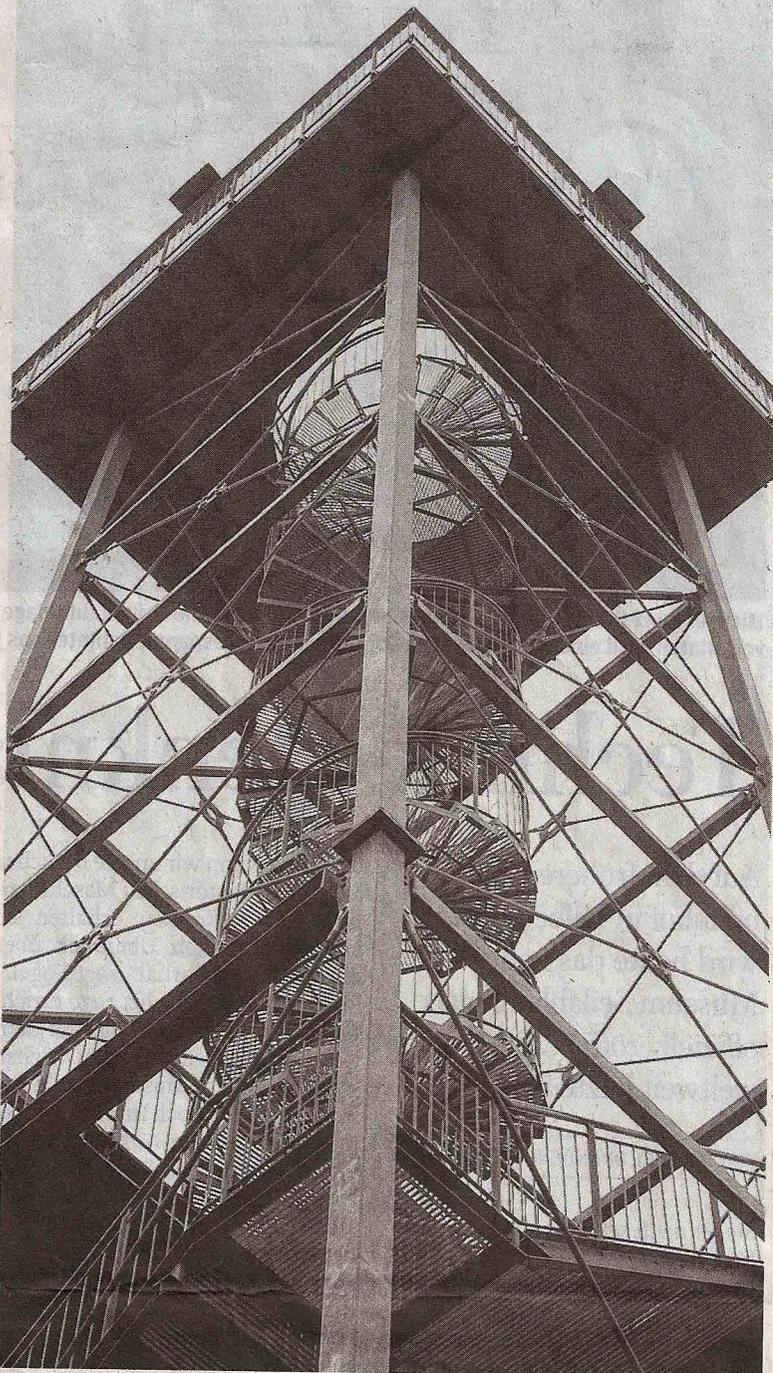
VON MICHAEL BRANDENBURG

GRÜNA – Der Aussichtsturm auf dem Totenstein darf seit gestern für unbestimmte Zeit nicht mehr betreten werden. Grund dafür sind die Ergebnisse einer statischen Untersuchung, die von der Stadtverwaltung in Auftrag gegeben worden war. „Ein Statiker hat festgestellt, dass eine Stütze schadhaft ist. Er hat empfohlen, dass der Aussichtsturm für den öffentlichen Verkehr gesperrt wird“, teilte die Pressestelle des Rathauses gestern auf Anfrage mit. Der Statiker habe der Stadtverwaltung seine Bedenken am 1. Juli, also am vergangenen Montag, mitgeteilt, hieß es weiter.

„Mich hatte ein Tourist, der selbst Statiker ist, aufmerksam gemacht, dass es am Fuß einer der Stützen des Turms eine schadhafte Stelle gibt, die bei größerer Belastung zu Problemen führen könnte“, berichtete der Grüner Ortsvorsteher Lutz Neubert. Er habe darauf hin sofort die Stadtverwaltung informiert, die für den stadteigenen Turm zuständig sei. Neubert hätte sich gewünscht, dass die Stadt schneller auf den Hinweis reagiert und hofft nun, dass der Turm während der Feierlichkeiten zur 750-Jahr-Feier von Gröna vom 16. bis 25. August dieses Jahres wieder erklommen werden darf.

Wie lange der Turm gesperrt bleiben muss, konnte die Stadtverwaltung gestern noch nicht sagen. Voraussichtlich müsse die schadhafte Stütze erneuert werden. Eine Aussage zum Zeitplan sei erst nach der Auswertung eines Gutachtens möglich, das gegenwärtig zusammen mit einer Sanierungsempfehlung und einer Kostenschätzung erarbeitet werde, erklärte die Pressestelle. Das Gutachten werde aber „zeitnah“ erwartet.

Auch zur Ursache für die schadhafte Stütze könne erst eine Aussage getroffen werden, wenn besagtes Gutachten vorliegt, lautete eine weitere Auskunft aus dem Rathaus. Auf die Frage, ob die Stadtverwaltung für den Schaden an dem Turm noch Schadenersatzforderungen geltend machen kann, antwortete die Pressestelle des Rathauses mit einem eindeutigen „Nein“.



Der 30 Meter Aussichtsturm auf dem Totenstein ist seit gestern gesperrt, weil eine seiner Stützen schadhaft ist.

FOTO: ANDREAS SEIDEL

Heutiger Turm ist knapp 15 Jahre alt

Der Totenstein ist mit 483 Metern die höchste Erhebung des Rabensteiner Waldes und einer der höchsten Berge des Erzgebirgsvorlandes. Er ist ein beliebtes Ausflugsziel. Der Aussichtsturm bietet einen weiten Ausblick. Gleich nebenan befindet sich eine Gaststätte.

Der erste Turm auf dem Totenstein wurde laut Heimatverein Gröna auf Beschluss des damaligen Gemeinderates 1886 errichtet und nach der Tochter des Prinzen Georg auf den Namen Maria-Josepha geweiht. 1953

wurde der 22 Meter hohe Turm wegen Baufälligkeit abgerissen.

In den 1950er-Jahren entstand ein massiver Funkturm. Seine Aussichtsplattform war 1990 zugänglich. 1991 wurde er von der Bundespost für die Bevölkerung geschlossen.

Der heutige Turm wurde im Auftrag der Gemeinde Gröna errichtet und am 4. Oktober 1998 mit dem Weispruch: „Dem Berg zur Zierde, den Menschen zur Freude“ geweiht. Er ist 30 Meter hoch.